

Heute liegen Ergebnisse zahlreicher Studien zum Thema «Schlaganfall» vor, die Ursachen, Risikofaktoren, Therapien und Präventionsmöglichkeiten untersucht haben. Allerdings: Die allermeisten Daten werden an Erwachsenen erhoben. Und was für diese gilt, kann bekanntlich nicht ohne weiteres auf Kinder übertragen werden. Der Schlaganfall ist aber ein Schicksal, das nicht nur Erwachsene betrifft: Jährlich erleiden in der Schweiz zwischen 40 und 60 Kinder einen ischämischen Schlaganfall, das sind ebenso viele, wie an Gehirntumoren erkranken. Während die Erstsymptome eines Schlaganfalls denen Erwachsener ähnlich sind, gibt es bezüglich Risikofaktoren, Verlauf und Therapiemöglichkeit



ein Problem dar: Dann etwa, wenn Erkrankungen bei Kindern anders verlaufen als in späteren Lebensjahren, und wenn wirksame Therapien nur für Erwachsene zugelassen sind und/oder für Kinder besondere Risiken mit sich bringen. Behandelnde ÄrztInnen stehen dabei immer wieder vor der Entscheidung, inwieweit sie «Off-label»-Medikamente

Keine kleinen Erwachsenen

ten beträchtliche Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen. Einen Überblick zum Thema «Schlaganfälle bei Kindern» verschafft die Neuropädiaterin Maja Steinlin in dieser Ausgabe der PÄDIATRIE mit Schwerpunktthema «Neurologie» (ab Seite 6).

Maja Steinlin betont immer wieder, Kinder seien keine kleinen Erwachsenen. Diese Erkenntnis tönt zwar auf Anhieb einfach und einleuchtend, in der Praxis jedoch stellt sie häu-

an Kinder abgeben oder auf zugelassene, aber vielleicht weniger wirksame Therapien zurückgreifen sollen. Sicher ist: Sinnvoll wäre es, wenn zukünftig Kinderstudien vermehrt öffentlich gefördert und Erkenntnisse aus dem «Off-label»-Einsatz von Medikamenten registriert würden.

Alexandra Suter

Pä
PÄDIATRIE
ist eine Beilage zu ARS MEDICI

Verlag: Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Redaktion: Alexandra Suter
Telefon 052-675 51 76, Telefax 052-675 50 63
E-Mail: a.suter@rosenfluh.ch
Redaktionssekretariat: Manfred Müller
Telefon 052-675 50 60, Telefax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Satz und Gestaltung: Manuela Bühner, Christophe Spichiger
Druck, Versand: Stamm+Co.
Grafisches Unternehmen, CH-8226 Schleithelm

Abonnemente, Adressänderungen:
EDP Services AG
Ebenastrasse 10, Postfach, 6048 Horw
Telefon 041-349 17 60, Telefax 041-349 17 18

Anzeigenregie: Rosenfluh Media AG
Sekretariat: Barbara Illi
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf
Telefon 052-675 50 50, Telefax 052-675 50 51
E-Mail: romed@rosenfluh.ch
Anzeigenverkauf: Rose Kuchler
Telefon 052-675 50 54, Telefax 052-675 50 51
E-Mail: rose.kuchler@rosenfluh.ch

Abonnementspreise (zuzüglich MwSt):
6 Ausgaben jährlich
Jahresabonnement: Fr. 40.–; Westeuropa: Fr. 51.–
Übriges Ausland: Fr. 69.–; Einzelhefte: Fr. 10.–
(inkl. Porto, plus MwSt)

Diese Zeitschrift wird im EMBASE/Excerpta Medica indiziert.

10. Jahrgang, Heft 3/2004 – ISSN 1424-8468

Für unaufgefordert eingehende Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Für Angaben zu Dosierung und Verabreichungsformen von Medikamenten kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden.
© Rosenfluh Publikationen
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags

Offizielles Mitteilungsorgan der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendgynäkologie (SAGKJG)
Organe officiel du Groupement Suisse de Gynécologie de l'enfant et de l'adolescente (GYNEA)